

V c
3770a



Q 7

Q 7



QK. 33, 28^{al}



Ant. I, 352.



**Kurzer Discurs / eines
getrewen auffrichtigen vnd vnpassio-
nirten Teutschen Pa-
trioten/**

**Über die vnlängsthin in offenen Truck spargirte
anzügige Schriff, vnd Gegen-
schriften/**

**Ein Schreiben Herren D. Hoe /
Sächsischen Oberhoffpredigers / So er
an Herrn Grafen Joachim Andre Schlickens
Gnaden gethan / betreffend.**

**Allen Evangelischen Potentaten vnd Herrn/
zu etwas nachdenken vnd erinnerung / wol-
meinend in Truck gegeben.**

Matthæi 5.

**Selig seynd die fridfertigen / dann sie werden Gottes
Kinder heissen.**



Im Jahr / 1620.





Dennach nun ein zeithero an vnderſchiedlichen orten vilfaltige Discurs vnd Iudicia, von einem durch Herren D. Hoe/ Churfürſt. Sächſiſchen Oberhoffpredigern / an den Wolgebornen Herrn/ Herrn Grafen Joachim Andre Schlicken zc. gethanem Schreiben/ die lezt hin in dem Königreich Böhmen vorgangene Wahl des jetzregierendē Königs in Böhmen zc. betreffend / herumg gegangen: auch unlängſt eine zumal ſcharpffe vñ anzüigige widerlegung der wider berürtes Schreibē außgangenen ſchrift an tag kommen/ ſo obgedachter Herr D. Hoe durch eine Vorrede approbirt/ gerühmt/ vnd ratificiret: Habe ich/ als ein getreuer Patriot / vnd deme in libera Republica liberum votum nicht verwehrt ſeyn mag/ nicht vor vnverantwortlich angeſehen/ Da ich von obangedeitem Schreiben/ vnd ſonderlich von der gemelten widerlegung/ meine vnparteyiſche gedanken / nicht zu anderem ende vnd Scopo, als allein / allen Evangelischen vnd der Augſpurgiſchen Confession verwanten frommen herzen/ zu wolmeinendem bericht vnd etwas nachdencken/ eröffnen vnd an tag geben thäte. Vnd zwar bin ich deſſen wol bekantlich/ daß nunmehr/ vnd nach dem faſt ganz Teutſchland mit allerhand deß gleichen Schriften vnd Schartecken/ ſo von genannten Lutheriſchen vnd Caluiniſchen hin vnd wider außgangen/ erfüllet/ diſer Discurs gar vberflüſſig vnd vnnötig ſcheinen möchte: Bevorab alldieweil die beſtändige erfahrenheit bezeugt/ daß deß gleichen ſachen nit allein geringen nutzen bringen/ vnd den wenigern theil auff den rechten wege der Chriſtlichen lieb/ ſanfftmut/ vnd verträglichkeit leyten/ ſondern auch hingegen offtmals beharliche groſſe verbitterungen anrichten: Sonderlich wann ehrgeiz/ *Philantia*/ erhitze Affecten/ vnd deß gleichen/ mitvnderläufft/ vnd mehr auff Personalia vnd Privat Nachzir/ als der Chriſtlichen Kirchen Ehr/ auffnahm/ vnd beförderung geſehen wird. Demnach aber/ vermög der Juristen Regul/ der Menſchen handlungen/ auß der intention vnd ex Fine derſelben/ zu ermessen vnd zu vnderſcheiden: Vnd mir dann in diſem fall nicht angelegen zu iudiciren/ Wie hoch Herr D. Hoe mit obangedeitem ſchreiben ſich vberleitet/ vnd wie ſtarck es zu exaggeriren were? Oder ob der Autor deſ darwider in truck gegebenen berichts vnd antwort/ die laugen zu heiß oder zu kalt darüber gegoffen? vnd was der gleichen mehr iſt: So nur endlich auff ſchenden vnd ſchmähen/ vnd auff vnverantwortliche Haderſucht auß gehet/ juxta verba D. Hieronymi: Si & ego tibi vellē pro maledictis maledicta rependere, quid aliud quam duo maledici eſſemus, vt ea legentes, alii deteſtanda abiicerent ſana grauitate, alii ſuauiter haurirent malevola voluntate? Sondern ich mir einzig vnd allein dadurch zu bedencken vorgeſetzt: [Demnach ſo groſſer vnwiderbringlicher ſchaden dem gemeinen Evangelischeſen weſen/ vnd hingegen ſo groſſer ſtatlicher nutzen der Päpſtiſchen angemahnten

Monar.

Monarchy vnd vermeinten catholismo, auß der vorsehlichen trennung vnd
Stieffbrüderschafft zwischen den Evangelischen zuwächst: Ob dann nicht
numehr hohe zeit vnd notturfft vorhanden/bey solchen dingen dermal eins auff
ein gewüriges Remedium zu gedencen?] So will ich gänzlich verhoffen/es
werde solcher/ allein zu der Christlichen allgemeinen Evangelischen Kirchen
nutzen/vnnd manutening der Religion vnd Teutschen Libertet/ gemeinter
Discurs/vnder keine Zancschriff gerechnet/von getrewen auffrichtigen Lieb-
habern des Vaterlands vnparteyisch angesehen vnd erwogen/ Auch die sachē
dermaleinst zu allen seyten dahin gerichtet werden/ damit die Christliche Brü-
derliche einigkeit vnd lieb vnder denen/so gesambter hand dem Papsthum vñ
dessen greueln abgesagt/besser als bißanhero/leider/geschehē/ in acht genommen/
vnd coniunctis animis & viribus alle möglichkeit dahin angewendet/ werden
möge/wie das H. Römische Reich/vnd vnser geliebtes Vaterland Teutscher
Nation/bey dessen Würden/Hochheit/Reputation/vnd Ehrencron der thewr
erworbenen Libertet/erhalten/vnd das heilige reine Evangelium von vnserer
seeligkeit/wie es vns der Allmächtige Gott/nun vber hundert Jahr/durch den
Hoherleuchten Herrn Lutherum/vnd andere viel tapffere Gottselige eyfferige
Lehrer/hell vnd klar vortragen vnd lehren lassen/auch auff die Nachkommende
transferirt/vnd im widrige fall nicht etwan durch die vnmachlässige practickē/
Anschlag/vnd grosse Macht vnd Anhang des Papsthumbs/ gedempfft/ Vñ
zwar bey den genandte Calvinistē (als welche ein zeit lang/wie man im Sprich-
wort sagt/das Kalb gar hart ins aug geschlagen) disfalls den anfang zu machē
vnderstanden/ aber hernacher der genandten Lutherischen Käser/wann der
grosse Römische Polyphemus meister werden solte/ zur letzte nicht verschont
werde.

So viel nun der mächtigen grossen vnd vnwiderbringlichen schaden/so dem
Evangelischen wesen obangedeuter gestalt bißanhero zugezogen/ vnd wie hoch
hingegen das Papstumb (welches obgedachter Herr Lutherus seeliger/biß in
sein letztes ende/sür eine Stiftung des Teuffels vnd höchste Abgötterey gehal-
ten) durch des gleichen vorsächsliche vnnötige trennung/nun viel jar her/ gestigē/
vnd die von ihme D. Luther empfangene wunden widerumb auß geheilet/das ist
leider/so vielfaltig offenbar vnd am tag/das zumal vnnötig/ mit weitläuffiger
Ausführung sich des wegen vffzuhalten. Wer bey des Heilige Reichs versam-
lungen vnd anderen Gemeinen sachen nur vmb etwas gewesen/ der köndte ein
langes Lied davon singen. Vnd zweifelt mir nicht/wañ es viel Evangelische ge-
nandte Lutherische Prediger verstünden vnd wüßten/ sie würden gewißlich in
sich selbstē gehn/vnd den schaden Israels sich mehr/als ire hisige Affecten vñ
eigen ruhm/angelegen seyn lassen. Es sind auch disfalls des Päpstliche theils
selbstē/klare/richtige vnd vnuerschraubte beandtmussen vilfaltig vorhanden:
qua probatione nulla est fortior de mundo. Inmassen solches in dem bekan-
ten Prognostico Windeckii [pag. 232, 412, 414, 416. vnd vielen des gleichen

Bäpftischen Schrifften offenbarlich zu finden vnd zuuerneremen ist / daß diese ledi-
dige trennung vnd zerschöllerung der Evangelischen / von derselben gegenheil
wol in acht genommen wird. Gestalt dann auch die erfahrung klärlich bezeugt/
daß solche Disunio das beste Blättlein in des Bapsts Karten bißhero gewesen/
dadurch Er/so oft ihm ein ansehlicher abbruch / durch enffterige bekennere der
warheit vnd feinde der Abgötterey geschehen wollen/den Stich gewonnen/ vnd
seine Hierarchiam erhalten vnd gestercket hat. Es befindet sich auch in der that
auff den heutigen tag mehr als zu viel / wie ritterlich sich je bißweilen etliche E-
vangelische Theologi antoch vor den riß stellen/wann etwan dem Bapsthum
eine ansehnliche Ruina begegnen vnd widerfahren soll/ Daß nemlich der eine/
alsbalden auß der Evangelischen Lehr / den Orientalischen Antichrist macht/
vnd dieselbe in ein Prädicament mit dem Occidentalischen setzet: Der andere/
nicht ohne embfuge bemühung/in disen letzten beschwerlichen zeiten/da es in dem
lieben Römischē Reich/so gar ad Extrema komen/vnd die hochshedliche prac-
ticken der Jesuiter/die dasselbe so gern allerdings vnder die geistliche Seelen Ty-
rannen des Bapsts/vnnd vnder den weltlichen Dominat der Cron Spanien
bringen wolten/so hell vnd klar am tag ligen/schreibet / Es sey besser/ daß die ge-
nante Lutherische Potentaten vnd Kirchen/sich zu dem Bapftischen als zu dem
Reformirten theil halten/vnd schlagen thun. Ein anderer/ wann der König in
Böhmen/mur in seiner eignen Schloß Capellen/ darinnen doch Ihme vnd sei-
nem Christlichen gewissen niemand maas oder Ordnung zu geben hat/darzu
auch sonst niemand s einig befüigt Interesse vorwenden kan/ die Bögen vnnd
Bilder/vor denen so vil lange jar so grosse Abgötterey getribē worden/ mit gros-
ser Moderation/auch mit beliebung zum theil der Lutherischen Officirer selb-
stē/durch Bapftische vnd Lutherische Handwercker/an einē besondern ort thun
vnd abschaffen läßt/rufft vnd schreit [Sie zerhawē die Taffelwerck Gottes mit
Beulen vnd barten zc.] Vnd muß also der ort / da wol von seinem anfang her
kein Evangelische/Apostolische/Lutherische / oder andere reine Predigt/nimer-
mehr/sondern die Abgöttische Mess jederzeit gehalten worden / das werthe Haus
Gottes/vnnd scelus morte piandum seyn/wann den leuten vrsach vnd anlaß
zum rechten Gottesdienst in dem Geist vnd in der warheit/geben/vnd hingegen
die dem Allmächtigen/laut seines Göttlichen worts/vnanmütige Bilder (wel-
che doch solche Theologi selbsten pro rebus adiaphoris halten/vnnd derowegen
billich nit also darüber enffern solten) weggeschafft werden.

Vnd da möchten die genandte Calvinisten/oder vil mehr alle Evangelische
Christen/die der Bapftischen Lehr von herten abgesagt/vnd Gott dem Herrn
in wahrem glauben vnd Christlicher lieb/nach ihrem besten vermögen/zu dienē
begirig seyn/ja viel mehr alle vnschuldige arme leut vnd Kinder/ die das wütē
vnd tyrannisiren der feinde des Evangelij erfahren/oder ins künfftig erfahren
werden/villeicht mit mehrern fugen/als andere/sagen vnnd schryen / Es gelte
frisch

frisch vnd frölich/wer gewinne an jenem tag? Diejenige/welche sich der Christlichen fridfertigkeit/Lieb/Sanfftmuth/vnd Brüderlichen zusammensetzung beflüssigen? Oder aber die/so an statt/das sie denen/deren Seelen ihnen so thewlich anbefohlen/die Christliche brüderliche Lieb (welche vnser Heyland vor alle tugenden/vor seinem tag des leydens/vns anbefohlē/die auch vor aller wissenschaft geht/vnd auch in jenem leben bleiben wird) billich einpflanzen soltē / sich das gerade widerspiel/vnd wie sie nur mit Gifftspiñen/Calvinischē schleichern/Tockmeisern/vnd des gleichen/vmb sich werffen/vnd auffpaucken/vnnd grosse Herrn selbstē pro posse in einander strechten mögen angelegen seyn lassen? Gewiß/gewiß ist zu besorgen/es werden zwar nit die genante Calvinisten (dañ solche wol wissen/das sie/als arme Knecht/nichts zu richten haben/sonderem selbstē des ruhms ermangeln/der vor Gott gilt/dem das gericht allein zustet) sondern der ewige Sohn Gottes/ir Richter seyn / so war Gott vnnd sein wort warhafftig ist/vnd das Gericht allhier in irem gewissen/vñ hernacher dort dermaleinst haben/auch das vrtel ergehen lassen / welches vber den bösen Knecht [Matth. 24. vers. 51.] ergangen/der seinen Knecht angefangen zu schlagen/vnd gessen vnd getruncken hat mit denen / die vom blut der Heiligen/vnd vom blut der Zeugen Jesu [Apocal. 17.] truncken waren. Dann demnach auch in weltlichen händeln vnd Rechten vor eine Regul gehalten wird/ Paria esse, causa damni dare & damnum inferre: So haben danhero solche erhitzte Theologi/an allem dem vnwesen/jamer/blutvergiessen/Landsverderben vñ vnrat/vñ so auß obgedachter hochschädlichen/durch sie verursachten vnnd fomentirten/Trennung vnd Disunion herflusst/nicht die geringste schuld : sondern werden vmb so vil schwerer rechenschafft darüber vor Gott / dem einsigen Herrkündiger/vnd verzehrende feuer/geben müssen: Alldieweil sie den willē des Vatters/als in Göttlicher Schrift erfahrne vnd gelerte leut/wol verstehen/vnd wissen/das die Fridfertige vnd Liebreiche/nit aber die vnversühnliche vnd störrichte/ds Reich Gottes besitzen vnd ererben werden.

Wir ist ganz vnverborgen/was solche geistliche Herren hinwider einwendē/vnd welcher gestalt sie dise ire verwehrung der Evangelischen zusammensetzung zu verthedigen/sich vnderstehen : nemlich mit einem wort/ Veritate conuicii, quæ iniuriantem excusare plerunque solet. Sintemal irem vorgeben nach/in 1500. jahren/keine erschrecklichere/grausamere lästerungen wider Gott/seine Allmacht / seine Barmherzigkeit / seine Heiligkeit / seine Warheit / seinen Sohn/dessen Manestät vnd Testament/wie auch heilwärtiges Ambt/von einigem Keger auß geschürt worden/als von den Calvinisten: [Johan. Mylius in der verantwortung D. Hoe schreibens.] So dan/das sich dieselbē in iren rathschlägē/nit vmb des H. Reichs wolffahrt/vñ wie sie dz corpus desselbē heylē/sondern vil mehr/wie sie es distrahirn vñ zerstückeln mögen/bemühē vñ angelegen seyn lassen. [Polyc. Leyser in Praefatione Catechis.] Nun ist solches eine Theol.

Materny/welche nicht zu diesem Discurs eigentlich gehörig. Wann man aber Politisch vnd Juristisch dauon reden vnd iudiciren soll/ so ist zu besorgen/ sie werden damit zumal nicht bestehen. Sintemal die erfahrung/ von länger als 50. Jahren hero/vielfaltig erwiesen vnd bezeuget hat/das so offft solche vnfriedfertige Theologi, zur beweisung ihres Haupt, auff obangeregte Veritate Conuicii gebawten Fundaments angestrenget wordē / solche nicht durch öffentliche Glaubensbekandnussen vnd Confessiones der genandten Calvinisten geschicht/sondern auff gesuchte Volgerungen vnd Consequentias, vnd auff zusammengezogene harte Reden etlicher / mehrtheils außländischen / gelehrter Theologorum (auff deren Bücher vnd meynungen/ so fern sie mit Gottes reinem vnderfälschten Wort nicht vberestimmen/ niemands gewiddumbt ist noch geschworen hat) hinaus gehet. Da doch auch die weltliche erbare Gefasschreiber vnd Juristen (des hochthewren Gesetzes Gottes / [Du solt nicht falsch Zeugnuß geben] zu geschweigen) in solchen fällen/da de Delicto & quidem atrocissimo die frag ist/ claras & perspicuas probationes erfordern/ vnd vor ein straffbar vnd vnderantwortlich ding halten/ cum dispendio & discrimine famæ existimationisque alienæ zu vagiren vnd zu spielen.

Sie/die genandte Calvinisten/richten gleichwol täglich ihr Gebett zu dem einigen Allmächtigen Gott/wie er sich in seinem heyligen Wort geoffenbaret/ Gott Vatter/ Sohn/ vnd heyligen Geist/ dessen vnbegreifliches ewiges wesen die Heyligkeit selbst ist/ vnd deme alle Cherubin vnd Seraphim ohne vnderlaß zuschreyen/ [Heylig/Heylig/Heylig/ ist der Gott Zebaoth. Sie bezeugen auch in vornehmen wichtigen Actionibus vnd Resolutionen, das sie auff solche Allmacht Gottes/[bey dem allein die Macht ist/durch welche die Könige regieren/vnd die Fürsten herrschen/ Proverb. 8. v. 14. 15. vnd von deme allein/ wann schon die Ross zum Streittag bereitet werden/ der Sieg herkompt/ Proverb. 21. vers. vlt. vnd deme es gleich gilt/ durch viel oder wenig zu helfen:] vornemblich ihre hoffnung setzen/vnd ihr ansehen haben: Auch die weltliche Macht vnd Apparentien sich nicht hindern lassen. Sie bezeugen auch vor Gott/vnd schreyen öffentlich/ [Anathema Maharamotha sey der in alle ewigkeit/der einen solchen Gott zu seinem schutz vnd trost/ der lust zur sünden hette/ oder ein Ursacher derselben/vnd ein rasender Brüll Dchs oder Hirngörs were/ der absoluto & ineuitabili decreto den grösten theil der Menschen zum ewigen verderben verordnet hette:] Sintemal sie öffentlich bekennen/ [das ihm kein gottloß Leben gefellt/vnd das er den ersten Menschen / vnd in demselben das ganze Menschliche Geschlecht gut/gerecht/heylic/herzlich/vnd nach seinem Göttlichen Ebenbild erschaffen.] Inmassen sie ihre Kinder solcher gestalt in dem Catechismo lehren. Sie suchen allen ihren Trost vnd Basin salutis suæ, [allein in der Barmherzigkeit Gottes/vnd in dem heyligen einmal volbrachten Dpffer/vnd auß pur lauter Gnaden/ ohne einigen verdienst vns geschenckter genugthuung vnseres H. Ern. Jesu:] vnd wissen wol/ das Gott die selb

11
selbständige Barmhertzigkeit vnd Gürtigkeit selbst ist/ vnd derowegen nicht
lust hat zum verderbē des Sünders/ sondern daß er sich bekehre vnd lebe.] Sie
halten den letzten willen vnd Testament vnsers Heylands [vor das allerhöchste
vnd thewerste Mysterium vnd geheimnuß auff der ganzen Welt/ vnd wissen/
[daß wer sein Leib nicht isset/ vnd sein heyliges Blut nit trincket/ keine gemein-
schafft an ihm habe: Daß auch sein heyliges Nachtmal ihnen warhafftig sei-
nen Leib mittheile.] Sie bekennen öffentlich/ [daß das geringste Blutsröpf-
lein/ daß auß der gebenedeyten Seyten vnsers H. Ern. Jesu gestossen/ genugs-
samb vnd vberflüssig sene alle Sünden der ganzen Welt/ vnd were sie schon
noch einmal so groß/ vor dem Gericht Gottes außzulösen vnd zu versöhnen:
Daß auch [Alle Alle/] die daran mit wahrem lebendigen Glauben/ [der durch
die Liebe thätig] vnd nicht todt ist/] sich halten/ an diesem Eckstein in ihrem fall
vnd sünden auffstehen. Sie lehren vnd bekennen in ihren öffentlichen publi-
citen Confessionibus, [daß man den H. Ern. Christum *Jeou Iesou*, ganz/
vnd nicht allein nach seiner Gottheit/ anbetten solle: daß er zur Rechten Gottes
seines Vatters sitze/ vnd wider kommen werde/ zu richten die Lebendigen vnd
die Todten.] Sagen dabeneben beharrlich vnd festiglich ab/ [allem Aberglau-
ben/ Tyrannen/ Grewel/ vnd Menschenhand des Papstthums/] vnd schreyē
vnd ruffen vmb [Christliche Brüderliche Friedfertigkeit/ vnd Liebe/] damit sie
nur in ihrem Gewissen ruhiglich Gott/ nach eusserstem vermögen/ dienen/ vnd
bey ihrer Libertet vnd Religion erhalten werden mögen. Solche vnd derglei-
chen gottseelige/ vnd in dem offenbarten Wort fest gegründte Maximas vnd
Fundamenta, durch welche gleichwol die erschröckliche Irthumben/ so ihnen
beygemessen werden/ fallen/ vnd als contraria auffgehoben werden/ haben sie in
offenen Druck in ihren Confessionibus außgehen lassen/ leben vnd sterben dar-
auff/ lassen sich darauff von dem Papst verbrennen/ vnd mit Schwert vnd
Strang hinrichtē. Inmassen die vielfältige Exempla der Martyrer in Franck-
reich/ Niderlanden/ vnd anderswo/ so der genandten Calvinischen Religion
zugerhan gewesen (vnd deren Blut nicht wenig vber die Friedenstörende Lu-
therische Theologos, als ihre Verfolger selbst/ schreyen thut) vberflüssig be-
zeugen. Erbieten sich auch/ nach dem Exempel des alten Pfalzgraff Chur-
fürst Friderichen des Dritten/ welcher sich zu solcher Religion enfferig bekandt/
vnd in allgemeiner Reichsversammlung vor allen Reichsständen Anno 1566.
des gleichen gethan hat/ [Wan der geringste Stalljung käme/ vnd sie auß Got-
tes Wort eines Irthumbes ordentlich vberweisen köndte / daß sie vrbietig vnd
bereit/ davon abzuweichen.] Inmassen solches alles von ihnen/ sonderlich in
dem Henico Parei, weitläuffig vnd außführlich deducirt/ vnd der ganze Welt
zu erkennen gegeben wird. Daß nun solcher offnen getruckten Confessionen,
vnd vielfältigen/ so wol publice als priuatum beschehenen Erklärungen/ Pro-
testationen/ Anruffungen des heyligen Namen Gottes zu zeugnuß/ vnd an-
dern Bezeugungen/ den mehr gedachten erbizten Theolgen/ alles falsch seyn/
vnd

vnd was neben der außgezackten/ vnd zum vnglimpff gedrehten reden ste-
het/dadurch dieselben erklärt vnd von Calumnien defendirt/werden vertun-
ckelt vnd vertruckt/vnd alles vber einen hauffen Turco Calvinismus, Schwer-
meren/Gift/vnd Tockmeuseren seyn muß/vnd gar von ihnen gesagt vnd ge-
schrieben wird/[Es sey ihnen/(den genandten Calvinisten/) nicht ernst/wann
sie des gleichen vorgebē/Sie sagen eines zu ihrem vortheil/vnd die Lutherischen
auff ihre seiten zu bringen/vnd dencken ein anders:] Das wil sich/Juristisch/
vnd der alten Teutschen auffrichtigkeit vnd erbarkeit nach/dauon zu reden/gar
nicht defendiren lassen: Vnd dörfte die angemaste Probatio auß hin vnd wi-
der zusammen gesuchten vnd verkehrten Reden der Lehrer den Stich nicht hal-
ten: Auch Theologie darnon zu reden/vnser liebreicher vnd gerechter H. Er-
z. Jesus einmal zu ihnen in seinem zorn sagen: Quis vos constituit Iudices &
καρδιοκωστος super conseruos vestros? Herz D. Luther seeliger hat sich vor
Jahren vber einen solchen Proceß/den seine Widersacher wider ihne damals
auch föhreten/zum höchsten beschweret. Vnd klagen dannhero die genandte
Calvinisten nicht vnbillich vber andere/wann ihnen auch des gleichen wider-
fähret. Dann also spricht er/der fürtreffliche Mann/im Brieff von seinem
Buch der Winckelmess: Tom. 6. Ienen!: [Es ist jert der Widersacher höchste
Kunst/etliche stück auß meinen Büchern zu zwackē/die sie zu meinem vnglimpff
drehen vnd martern/damit zu verdunckeln/vnd den Leuten zu verbergen/was
darneben stehet für meinen glimpff/re.] Zwar so viel der hochlöblichsten Teut-
schen König/Chur/Fürsten vnd Herrn/Person anlangt/ist des gleichen von
denselben weder vermutlich noch zu glauben/ja offenbar am Tag/das sich die-
selben mit des gleichen vorvrtheilen nicht beschweren/vnd solche ding vnd atro-
cia, von ihren geliebten Verwandten vnd Freunden/sich nicht einbilden. Sin-
temal ihr recht Teutsch löblich Gemüt vnd Geblüt ein solches nicht zugibt/son-
dern sich viel eines andern vnd bessern/ auß auffrichtigem Herzen/vnd Christo-
licher Liebe zu andern versehen thut: Wiewol nicht vnrecht noch wunder/wann
es vmb die genandte Calvinische also beschaffen were/wie ihnen die Theologi
einbilden/das sie denselben alle Freundschaft auffschrieben/vnd auß deren
eufferste Aufrottung vnd Dämpffung bedacht weren.

Was dann die andere Aufslag anlangt/[Als solten sie mehrgenandte Cal-
vinisten/sich des Reichs wolffahrt/Conseruation, Hochheit vnd Auffnahme
nicht/sondern viel mehr desselben Corporis Zerschetterung angelegen seyn
lassen/vnd sich mehr zum Türcken als zum Römischen Reich gesellen:] Darzu
wird fürwar ein sehr starcke Probatio gehören. Sintemal die Notorietet sehr
im weg stehet/vnd meniglich bekandt/wer biß anhero sich d. Jesuitischen Pra-
cticken im Reich/vnd der hochschädlichen heimlich angemasten Monarchy
des Spaniers/am meisten vnd ernstlichsten widersetzet/vnd jederzeit sich bear-
beitet/wie die Cron vnd Reputation des heyligen Reichs bey desselben Haupt
vnd Gliedern harmonice erhalten werden möge: Wer sich den schädlichen Ma-
ioribus,

loribus, durch welche allen Evangelischen/ Leib/ Ehr/ Haab/ Gut/ Weib vnd
Kind/durch die Bapstliche/am Cammergericht/ Kayf: Hoff/Reichs/Depu-
tation, vnd andern Tügen/leichtlich abvotirt werden köndten/bis anhero in den
weg gelegt/vnnd durch tapffere Resoluciones widersetzet: Wer auch die erle-
digung der nun so lange Jahr/mit höchstem schaden vnd grosser gedult/Evan-
gelischen theils außgestandene Grauamina vrgirt: Alles non alio scopo & in-
tentione, als das schädliche mißtrauen in dem Reich vnder dessen Ständen
auffzuheben/vñ also solch nothwendende Corpus zu saniren vnd zu restauriren/
vnd auff die steiffe haltung des Religion, vnnd Profanfriedens / auch manu-
tenirung der rechtmässiger weiß inhabenden Erz, Stifften vnnd Clöstern (de-
ren die genandte Lutherische die vornembsten in handen/vnd dannenhero/ma-
nente hoc obstaculo, wie auch anderer hochwichtiger vrsachen wegen / sich
keines beständigen/sicheren wolvernehmens mit dem Bapstlichen theil/so lang
die Welt stehet/ ja in alle ewigkeit zu getrösten) sondern nicht weniger/ ja mehr
als die genandte Calvinisten sich jederzeit feindlicher verfolgung zu befahren/
getrungen/vnd annoch darauß tringe/vnd sich solche angelegē seyn lasse: Das
ist je der massen am Tag/das kein vnpassionirter Evangelischer Christ dessen
vnwissend noch in abrede seyn kan. So ist auch auß der that vnd erfahrung be-
kandt/ was ihnen/den genandten Calvinisten/von dem gesellen zum Türcken/
angeschmigt worden/ das es ein pur lautere Calumnia gewesen/vnd sich in der
warheit nicht befinden thut.

Wann nun diesem allem also / vnd nicht allein am tag/wie hoch schäd-
lich die verkäserung/verdammung/vnd trennung zwischen den Evan-
gelischen Ständen des Reichs/dem Heiligen Evangelio vnd dessen
fort pflanzung (zu deren alle hohe Potentaten in dieser welt höchlich obligirt)
seye: Sondern auch/das eben zu dieser betrübten müheseligen vnd gefärlichen
zeit (da so starcke Advisen von einer grossē General Impresa der Römisch Ca-
tholischē in vnd außser Reichs vorhanden) die aufrichtige zusammentretung
der Evangelischen / wo anderst dem andern theil das spiel nit vorsezlich in die
hand wil gefartet werdē/hochnötig: Zu derselbē aber so lang vñ vil in keine weg
zu gelangen / so lang nicht maasß vnd ziel dem obangeregten verkäsern/verma-
ledeien/schänden/schmächē/Samoschriffte/vnd Holthyperey/die aller tugend-
vnd Christlicher lieb zu wider ist / geses/der zaum solchen passionirten leutē an-
gezogen/vnd daneben heiliglich vnd löblich sich vergleichē wird / zu beförderung
der ehren Gottes/vnd ausbreitung des Reichs vnser Herr Jesu / sich in lieb
vnd sanfftmüt mit einander zu begehen / vnd die Lehre vnd Gegenlehre in noch
vbrigen zwischen mehrgenandten Evangelisen Ständen strittigen Puncten/
sittiglich/vernünfftig / vnd wie es Gottes Gebott vnd Wort befielet / friedlich
zu verhandlen: So ist es zwar an deme / das den Hochlöblichsten Teutschen
B Für

Fürsten disfalls billich kein Ordnung vnd Maas gegeben wird: Sicut enim es
heist / Ad consiliū nisi vocatus &c. Vnd dieselbige nit allein vor sich mit weis-
heit begabt / sondern auch mit so dapfferen / verständigen / vnd weitsehenden
Räthen versorgt seyn / daß es scheint wasser in den Rhein getragē seyn / hiervō
viel zu discurren. Demnach aber dem alten Sprichwort nach / Ne rusticus
quidē orator contemnendus: Et, Sæpe etiā olitor opportuna &c. Sonderlich
aber in einer allgemeinen brunnst vnd gefahr / einem jeden erlaubt ist zum ferwer
zuschreyen / vnd obligt Wasser zu tragen: So solt nachmals wol kein besserer
Rath vnd mittel seyn / als daß Höchst vnd Hochgemeldte Euangelische Po-
tentaten vnd Herrn / Gott zu ehren / vnd dem lieben Vaterlandt zum besten /
mit ihren Politischen Räten diese ding einmal mit ernst in reife Berath-
schlagung ziehen / die auff beharrung solcher Trennung / vnd aus dem vnfried-
färtigen vnd vnseeligē Pfaffen gezänck / entstehende gefahr vnd schaden erwege /
vnd sich sonderlich vnparteyisch informiren liessen. Ob dann die genante
Calvinisten einen solchen abschewlichen / groben / vngewerē / mehr Türckischē
Alcoranischen als Christlichen glauben haben? Oder ob nicht ihre in offnen
Truck vor Gott vnd der Welt gegebene Glaubens bekennissen / auch tägliche
Predigten / die von Lutherischen so wol als andern / sonderlich vff Academiis,
von vielen solcher Confessio zugethanen löblichen Studiosis angehört werden /
viel ein anders bezeugen? Vnd derowegen nötig / löblich vnd nützlich seye /
den Geistlichen ein ernstliches Mandatum de non calumiano, & pacificē
Euangelium Domini annunciando, nec non doctrinas ex verbo DEI pla-
cidē & citra calumnias tractando (welches dann keines wegs heist dem H.
Geist / sondern vnruwigen vnfridfertigen Ministris Ecclesie, das Maul
stopffen) insinuiren / vnd hiernächst vff dessen Execution vnd Handhab steiff-
halten zu lassen. Inmassen dann an der genanten Calvinischen seiten ein sol-
ches / vieler ehrlicher leut zeugnis nach / mit fleiß soll in acht genommen
vnd gehalten / Auch von solcher Oberkeit keinem Ministro gut geheissen werde /
da er mit Fleischfressern / Blutsaußern / Anthropophagis, Capernaitis, Thye-
stis, fürbaß solte vffgezogen kommen / sondern dörrfte wol das Deposuit mit
einem solchen Clamanten gespielt werden. Vnd were solches alles vmb
so viel mehr billich / alldieweil Herr D. Hoe / als ein verständiger vnd erfahrner
Theologus, selbst bekennet / vnd zum höchsten protestirt [Iohan. Milius in
der Widerlegung pag. 25.] daß Er die Ecclesiam Reformatam, mit beymef-
fung obangeregter erschrecklichen irrthumben nicht / sondern allein der Calvi-
nischen Theologen Schriften (vielleicht auch solche nicht alle) die vielen
tausenden hohes vnd nideres Sands nicht bekandt seyn / meyne. Damit
ich muß bekennen / daß ich entweder gar ein vnverständig Holz vnd crassa
Minervæ bin / oder nicht sehen kan / wie er so viel tausend ehrlichen genanten
Calvinischen / welchen von solchen Lehren / seiner eignen anzeig nach
nichts

nichts bekandt/antworten können wirdt / wann sie fragten/ Warumb sie dann
als Sacramentirische Gotteslästerer/Alcoranisten/vnd ungläubige/ von jme
aufschreyen/Vnd auß was Ursachen dann von jme/ oder doch anderen seines
gleichen/die Christliche fridfertige zusammentretung/vnd verständnis zwischen
den Evangelischen Potentaten vnd Oberkeiten/widerzathen/Vnd bey diesen
letzten betrübtten zeiten/da der Pappst vnd dessen anhang so hohe Impresen wi-
der die/so er jährlich in die Sancto, im Vaticano, als Käser oben herab wirfft
vnd dem Teuffel gibt (darunder Herz D. Hoe nicht der geringste ist) vor vnd
im sinne hat/davor gehalten/gelehret vnd geschriben werde / Daß es besser sey
zu den Pappisten/als genanten Calvinisten/in diesem des H. Römischen Reichs
schweren vnd betrübtten zustand sich zu halten? Fürwar solche Leut dörfften wol
mit dem fromen/neben dem gebenedeyten Creuz vnd vnseren Herrn Jesu han-
genden Schächer sagen: Ertu qui in eadem condemnationes es, non times
DEVM, pacis & Christianæ charitatis autorem & mädatozem tam severum?
Wann nun obangeregte Deliberatio der Christlichen Evangelischen Potent-
taten mit dero Politischen frommen vnd erfahrenen Rächten vorgienge/ Auch
sie/die Evangelische Potentaten/Fürsten vnd Stände/einander mit rechtschaf-
fenen Teutschen aufrichtigem Procedere vnder augen treten/ die gemeine ge-
fahr vnd Perichlitung des Ewangelijs vnd der Teutschen freyheit gründlich be-
dencken/vnd sich irer Theologen menschliche Affecten vnd Fähler an getrewer
zusamensetzung nicht irren liessen/das wort Gottes auch sein Realiter, Doctri-
naliter, vnd friedlich/in Christlicher Sanfftmüt vnd Lieb/ der Gemeind des
Herrn vorgetragen/vnd alles schenden vnd schmehe/zancksucht/Samoschris-
ten/Pasquillen/vnd desgleichen zum vnfriden vnd verbitterung dienender sa-
chen/ablegirt vnd weggeschafft würde: So ist meines einfeltigen ermessens
zumal kein zweiffel/das solches nicht allein allen Hochlöblichen Evangelischen
Potentaten zu vnsterblichem ruhm SERVATÆ PATRIÆ bey der wehrten Poste-
ritet gereichen/Sondern auch vnsehbarlich der erste Grad vnd Bruhenquell
seyn werde/darauß bey diesen in dem Heiligen Reich leyder ob augen schweben-
den schweren Commotionen vnd Erschütterungen/ der Allerhöchste Barm-
herzige Gott/als ein vatter vnd vrsprung des Fridens vnd alles guten/ der den
Kriegen stewart in aller welt/der Bögen zerbricht/Spieß zerschlägt/ vnd wägen
mit feuer verbrenndt/wan es jme gefällt/allerhand mittel/Rath vñ that/ mildig-
lich werde fließen lassen: Dadurck den vilfaltigen mächtigē Kriegsbereitschaff-
ten ein Ziel vnd zweck gesteckt / dem gemeinen Evangelischen wesen ein rechter
sicherer beständiger Friden vnd Asssecuration erhandelt / dem Römischen Ser-
vo Servorum & Domino Dominantium, ein Gebiß vnd Ring in die Nasen
gelegt/vnd viel vnstätliches jamers/ landsverderbens vnd Blutvergiessens/
wird verhütet werden. Welches sonst/vnd vff den fall beharrender trennung
der Evangelischen/vnd der mehrangeregten vnfriedlichen Verkäzerung der
Geistlichen/wie aussen bleiben/sondern vnser liebes Vatterland Teutscher Na-
tion

tion/der starcken verfassungen halben/dermassen überschweben möchte/das
es hernacher/wann man gern angedenker gestalt helfen/ vnd in einen hauffen
zusamen traben wolte (dazu es Gott der Herr leichtlich kan kommen lassen) zu
spat seyn/vnd heissen möchte:

Pœnitet, heu, sero prodisse foramine murem,

Huius vbi caudam felis iniqua tenet.

Sintemal wol höchlich/allein ansehen nach /zu befahren/ das es an seiten der
jenigen/so den Evangelischen trewen Bekennern Christi von herzen feind/vñ
nach der Jesuiten Lehr vnd eyffer/denselben den todt vnd die Ausrottung pro
posse geschworen/nichts an extremis conatibus vnderlassen werden/das Vul
nus Bestiæ zu hehlen/vnd es mit der Teutschen Libertet vnd deren anhangen
der freyen bekannnis der Evangelischen Religion/dahin zu spielen/das es (wo
der Allmächtige Gott sich nit vber vns erbarmet/vnd vnser vnchristlichen vñ
vnfriedfertigen verkäzerens/durchächtens vñ vermaledeyens der Mitbrüder/
vnd anderer vnser vbermachten Sünden / nicht aus gnaden vergisset) derma
leinst an vielen orten in Teutschland (da man ist gar weit vom bösen tag zu
seyn vermeynt) heissen möchte/ Fuimus Troes, fuit Ilium, & ingens

Gloria Teutonum:&c.

Welches seine Göttliche Barmherzigkeit verhoffentlich / durch verleyhung
Heroischer dapfferer Resolution/vnd einträchtiger trew eifferiger Zusammen
setzung der Evangelischen Potentaten/ auch lenckung derselben Kirchendien
ner zu brüderlicher Eintracht vnd Fridvergleichung/ gnädiglich verhüten vnd
abwenden wird. Als ich dann ein solches / ex sincero amore patriæ, pro qua
etiam mori dulce & decorum cuique, & succensere nefas est, von

herzen wünschen thue. Datum ex vrbe Irenes den

27. Januar. Anno 1620.

daß
Fert
zu

der
vñ
oro
ul-
en,
wo
vñ
er/
na
zu

ng
en
die
nd
qua

70



No 3770^a Cok

10/17

Pon Ve 3770 a, Qk

ULB Halle 3
003 749 665



f





Kurze
getrewen

Über die vn

Ein S
Sächs
an He

Allen Eoc
zu et

Seltgfeyn
Ainder

ines
assio

rgirte

oe/
er

rn/

OTHECA
CAVIANA

BIBLIOTHEK
ALLE
ALE

